



# Pay for Performance Wieviel Marktwirtschaft verträgt das Gesundheitswesen?



E. Rembs <sup>1)</sup>, S. Michalski <sup>2)</sup>

1) Medizincontrolling 2) Chir. Universitätsklinik (Dir.: Prof. Dr. R. Viebahn)  
Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Ruhr-Universität Bochum

Das bestehende Gesundheitssystem kann die Herausforderungen der Zukunft nicht lösen.

Brauchen wir weniger Marktwirtschaft?



Das Diktat des Geldes  
Selektion - Belohnung für einen bestimmten Anteil führt zu geringeren Anstrengungen auf anderen Gebieten und so dort zu einer Qualitätsverschlechterung

Die ökonomische Sicht:  
Markttheorie

Wettbewerb, private Anbieter, „Bonuszahlungen“, freie Märkte, Medizinische Behandlung ist ein „Service-Markt“ wie andere und gehorcht den gleichen ökonomischen Gesetzmäßigkeiten

oder:

Solidarisches Gesundheitssystem

Pay for performance - Voraussetzungen für die Medizin zutreffend?

Leistung (performance) bzw. Qualität kann valide gemessen werden

Geld als Motivator führt insgesamt zu einer Verbesserung der Leistung  
Theoretischer Hintergrund: Leistung muss sich lohnen

1963 schrieb der spätere Nobelpreisgewinner für Wirtschaft Kenneth Arrow:  
„die klassische Markttheorie kann nicht auf medizinische Leistungen übertragen werden“

THE AMERICAN  
ECONOMIC REVIEW

VOLUME LIII DECEMBER 1963 NUMBER 3

UNCERTAINTY AND THE WELFARE  
ECONOMICS OF MEDICAL CARE  
By KENNETH J. ARROW\*

Wird die Entscheidung über Diagnose- oder Therapieverfahren auf Grundlage der Vergütungszahlungen entschieden?

Gefährdet die „Ökonomisierung“ die Patientenversorgung?

F. v. Weizsäcker

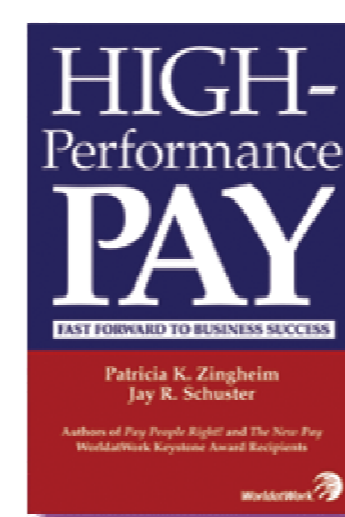
Dtsch med Wochenschr 2010; 135(16): 819-821

Ethische Insolvenz?

Vom Verlust medizinischer Identität im DRG-Zeitalter

„Maximale Erlöse werden mit Patienten erzielt, bei denen nach möglichst wenig aufwendiger Diagnostik eine möglichst hoch vergütete Prozedur durchgeführt wird

Da der Patient in der Regel die Notwendigkeit und das Ausmaß einer Intervention nicht beurteilen und damit kontrollieren kann, ist diese ökonomisch motivierte Anreizsteuerung problematisch und kann letztlich auf Kosten des Patienten gehen“



- „Messen ist eine hohe Kunst, sagte Humboldt. Eine Verantwortung, die man nicht leichtnehmen dürfe.“

Daniel Kehlmann, Die Vermessung der Welt

- ...„participants primed with money preferred to play alone, work alone, and put more physical distance between themselves and a new acquaintance .”

Kathleen D. Vohs 17 NOVEMBER 2006 VOL 314 SCIENCE

Fazit:

- ▶ Freie Märkte (Gewinnmaximierung) ersetzen nicht die Steuerung und den Schutz der Schwachen und der Kranken
- ▶ „Free Market Theory“ gilt nur eingeschränkt im Gesundheitswesen
- ▶ „Der Wert und der Kern der Medizin liegen eben nicht im Heilen können, sondern vor allen Dingen darin, daß sich da jemand eines anderen Menschen in seiner Not annimmt.“ (G. Maio)